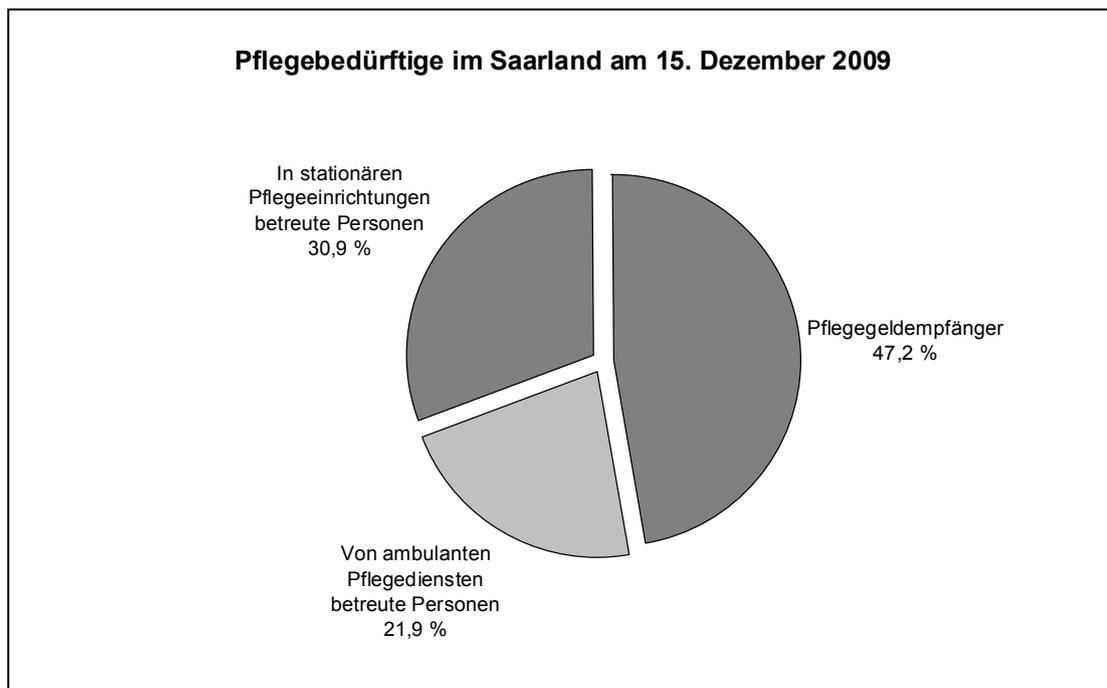


## Pflegestatistik im Saarland 2009

## Pflegebedürftige im Saarland am 15. Dezember 2009



Ausgegeben im Februar 2011 (Korr. am 26.04.2011)

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2011.

*Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

# Inhaltsübersicht

	Seite
<b>Vorbemerkungen und Erläuterungen</b> .....	3
<b>Tabellenteil</b>	
<b>A Ambulante Pflege</b>	
1 Pflegedienste nach Art und Träger der Einrichtung .....	5
2 Personal in Pflegediensten nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich .....	6
3 Pflegebedürftige in Pflegediensten nach Pflegestufen, Art des Trägers, Altersgruppen und Geschlecht .....	7
<b>B Stationäre Pflege</b>	
1 Pflegeheime nach Art und Träger der Einrichtung .....	8
2 Verfügbare Plätze nach Art der Plätze und der Einrichtung .....	9
3 Personal in Einrichtungen nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich .....	10
4 Pflegebedürftige in Einrichtungen nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung .....	11
5 Durchschnittliche Vergütungen nach deren Art in Euro pro Person und Tag .....	12
<b>C Pflegegeldempfänger/innen</b>	
1 Pflegegeldempfänger/innen nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen .....	13
<b>D Zusammenfassung</b>	
1 Leistungsempfänger/innen nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten .....	14
<b>E Kreistabelle</b>	
1 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen .....	15

## Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

## Vorbemerkungen und Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage bildet die Verordnung zur Durchführung der Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pfleigestatistik-Verordnung - Pflege-StatV) vom 29. November 1999 (BGBl. I S. 2 282) **in Verbindung mit** § 109 Abs. 1 des Pflegeversicherungsgesetzes (PflegeVG) vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1 014 - SGB XI), das zuletzt durch Artikel **107** des Gesetzes vom **17. Dezember 2008** (BGBl. I S. **2 586**) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel **3** des Gesetzes vom **7. September 2007** (BGBl. I S. **2 246**).

### Erhebungsprogramm der Pflegestatistik

Für die amtliche Pflegestatistik ist ausschließlich der Leistungsbereich des SGB XI relevant: generell also nur das Personal, das diese Leistungen erbringt, und nur die Pflegebedürftigen, die Leistungen aufgrund des SGB XI erhalten.

#### 1. Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen werden als Bundesstatistik durchgeführt über

- a) ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen: die Bundesstatistik über die ambulanten (Pflegedienste) und stationären (Pflegeheime) Einrichtungen wird von den Statistischen Landesämtern als Bestandserhebung ab dem Berichtsjahr 1999 in zweijährigem Erhebungsturnus jeweils zum 15. Dezember durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die Träger der Einrichtung, mit denen ein Versorgungsvertrag gemäß Elftes Sozialgesetzbuch (SGB XI.) besteht.
- b) Pflegegeldempfänger: die Bundesstatistik über die Pflegegeldempfänger wird vom Statistischen Bundesamt bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen erhoben, die Ergebnisse werden den Ländern zur Verfügung gestellt.

#### 2. Zweck der Erhebung

Aus den Erhebungen über die ambulanten Pflegedienste und stationären Pflegeeinrichtungen sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zur ambulanten bzw.

stationären pflegerischen Versorgung, über deren personelle Ausstattung sowie über die von den Einrichtungen betreuten Pflegebedürftigen bereitgestellt werden. Besondere Bedeutung hat die Erhebung über die Pflegegeldempfänger, da hierdurch von der amtlichen Statistik die Gesamtzahl der pflegebedürftigen Leistungsempfänger nach SGB XI erfasst wird. Die Pflegegeldempfänger, die von Angehörigen oder anderen privaten Personen in Privathaushalten (häuslicher Bereich) gepflegt werden, bilden die Mehrheit unter allen pflegebedürftigen Leistungsempfängern.

### Wichtige Begriffe

- **Ambulanter Pflegedienst:** Hierbei handelt es sich um Pflegedienste, die
  - durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.
  - selbständig wirtschaften, das bedeutet, dass sie Pflegebedürftige im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch betreuen.
  - unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.
- **Eingliedrige Einrichtungen:** Diese Einrichtungen können ausschließlich ambulante oder ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI leisten.
- **Mehrgliedrige Einrichtungen:** Diese können sowohl ambulante als auch teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI leisten.
- **Personal (Beschäftigte):** Zum Personalbestand eines Pflegedienstes oder Pflegeheimes gehören alle dort Beschäftigten, die in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und teilweise oder ausschließlich Leistungen nach SGB XI erbringen. Bei gemischten oder mehrgliedrigen Einrichtungen werden nur die Beschäftigten gezählt, die auch für den Pflegedienst oder das Pflegeheim arbeiten. Die Beschäftigten werden nach dem Beschäftigungsverhältnis und dem Beschäftigungsumfang erhoben.

- **Pflegebedürftige:** In die Erhebung über die ambulanten Pflegedienste waren nur diejenigen ambulant versorgten Personen einzubeziehen, die Pflegesachleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach dem SGB XI erhielten. In die Erhebung über die Pflegeheime waren nur die stationär versorgten Personen einzubeziehen, die eine Pflegeleistung nach diesem Gesetz erhielten. Ausschlaggebend war jeweils die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III (einschließlich Härtefällen). Bei der Erhebung über die Pflegeheime waren abweichend hiervon auch die Pflegebedürftigen in die Erhebung einzubeziehen, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen wurden und Leistungen nach SGB XI erhielten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe vorlag. Nicht zu berücksichtigen waren bei der Erhebung über die ambulanten Pflegedienste die Pflegegeldempfänger, bei denen der Pflegedienst lediglich Visiten nach § 37 Abs. 3 SGB XI durchführt. Bei der Erhebung über die Pflegeheime waren insbesondere die „leichtpflegebedürftigen“ Heimbewohner der sogenannten Pflegestufe „0“ nicht einzubeziehen, da sie nicht zu den Pflegebedürftigen nach SGB XI zählen.
- **Pflegeheime:** Die Erhebung erstreckt sich auf alle voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen,
  - die selbständig wirtschaften,
  - in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztätig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können,
  - die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach zugelassen sind.
- **Verfügbare Plätze:** Als verfügbare Plätze zählen die am „Stichtag“ zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die vom Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den am Stichtag belegten Plätzen. Dabei sind die Plätze den verschiedenen Pflegearten wie Dauerpflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege zuzuordnen.
- **Vergütung:** Hier waren die am Stichtag 15.12. gültigen Entgelte
  - für allgemeine Pflegeleistungen einschließlich medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung (Pflegesätze) sowie für
  - Unterkunft und Verpflegung
 entsprechend den Pflegesatzvereinbarungen anzugeben. Zusatzleistungen nach dem SGB XI waren nicht einzubeziehen.
- **Pflegegeldempfänger:** Pflegebedürftige in Privathaushalten (häuslicher Bereich) können anstelle der häuslichen Pflegehilfe, die von ambulanten Pflegediensten erbracht wird, ein Pflegegeld beantragen. Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe.
- **Pflegegeld:** Das Pflegegeld für pflegebedürftige Leistungsempfänger nach SGB XI ist - wie auch bei den sächlichen Leistungen - nach drei Pflegestufen gestaffelt.
- **Pflegestufen:** Für die Gewährung von Leistungen nach dem SGB XI sind pflegebedürftige Personen einer der folgenden Pflegestufen zugeordnet:
  - Pflegebedürftige der Pflegestufe I (erheblich Pflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
  - Pflegebedürftige der Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
  - Pflegebedürftige der Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige) sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach die Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

**A Ambulante Pflege**  
**1 Pflegedienste nach Art und Träger der Einrichtung**

Art des Pflegedienstes	Pflegedienste insgesamt	Davon nach Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrts-pflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
<b>Pflegedienste insgesamt</b>	<b>114</b>	<b>78</b>	<b>34</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	114	78	34	26	8	2	2	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	114	78	34	26	8	2	2	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	78	51	26	20	6	1	1	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	57	29	27	19	8	1	1	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, betreutes Wohnen)	5	3	2	2	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Reha-Einrichtung oder einem Hospiz	2	-	-	-	-	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	1	-	1	1	-	-	-	-
davon								
eingliedrige Pflegeeinrichtungen	111	76	33	25	8	2	2	-
ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	111	76	33	25	8	2	2	-
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	111	76	33	25	8	2	2	-
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	76	49	26	20	6	1	1	-
sonstige ambulante Hilfeleistungen	54	27	26	18	8	1	1	-
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, betreutes Wohnen)	3	2	1	1	-	-	-	-
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Reha-Einrichtung oder einem Hospiz	2	-	-	-	-	2	2	-
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-
mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen	3	2	1	1	-	-	-	-

## A Ambulante Pflege

### 2 Personal in Pflegediensten nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Geschlecht - Berufsabschluss	Personal insgesamt	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegedienst				
		Pflege- dienst- leitung	Grund- pflege	hauswirt- schaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
<b>INSGESAMT</b>						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	369	31	322	3	3	10
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	98	2	88	6	-	2
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	1 102	113	911	20	17	41
Krankenpflegehelfer/in	125	2	105	12	2	4
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	112	8	96	2	1	5
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	15	-	10	4	-	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	1	-	-	1	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	1	-	1	-	-	-
Ergotherapeut/in	-	-	-	-	-	-
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	2	-	1	1	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	50	-	6	23	14	7
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	9	-	-	1	1	7
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	1	-	1	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	2	-	-	2	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	13	5	1	-	3	4
Sonstiger pflegerischer Beruf	144	3	94	31	1	15
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	4	-	1	3	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	80	-	11	63	3	3
Sonstiger Berufsabschluss	634	-	98	390	95	51
Ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	251	2	57	159	9	24
<b>Insgesamt</b>	<b>3 013</b>	<b>166</b>	<b>1 803</b>	<b>721</b>	<b>149</b>	<b>174</b>
<b>Weiblich</b>						
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	316	26	277	3	2	8
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	93	2	84	6	-	1
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	987	93	830	19	13	32
Krankenpflegehelfer/in	114	2	96	12	2	2
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	112	8	96	2	1	5
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	12	-	7	4	-	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	1	-	-	1	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	1	-	1	-	-	-
Ergotherapeut/in	-	-	-	-	-	-
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	2	-	1	1	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	41	-	6	20	11	4
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	7	-	-	1	1	5
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	1	-	1	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	2	-	-	2	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	10	3	1	-	2	4
Sonstiger pflegerischer Beruf	138	3	89	31	1	14
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	4	-	1	3	-	-
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	77	-	11	62	3	1
Sonstiger Berufsabschluss	587	-	88	385	79	35
Ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	222	-	46	156	5	15
<b>Zusammen</b>	<b>2 727</b>	<b>137</b>	<b>1 635</b>	<b>708</b>	<b>120</b>	<b>127</b>

## A Ambulante Pflege

### 3 Pflegebedürftige in Pflegediensten nach Pflegestufen, Art des Trägers, Altersgruppen und Geschlecht

Pfleigestufen	Pflegebedürftige			Art des Trägers		
	insgesamt	männlich	weiblich	private Träger	freigemeinnützige Träger	öffentliche Träger
<b>INSGESAMT</b>						
unter 15	23	11	12	8	15	-
15 - 60	403	211	192	174	222	7
60 - 65	139	63	76	78	61	-
65 - 70	289	126	163	145	141	3
70 - 75	693	293	400	382	307	4
75 - 80	997	382	615	533	459	5
80 - 85	1 604	496	1 108	804	786	14
85 - 90	1 660	397	1 263	791	859	10
90 - 95	571	132	439	264	305	2
95 und mehr	263	46	217	119	144	-
<b>Insgesamt</b>	<b>6 642</b>	<b>2 157</b>	<b>4 485</b>	<b>3 298</b>	<b>3 299</b>	<b>45</b>
<b>Pflegestufe I</b>						
unter 15	12	7	5	3	9	-
15 - 60	151	74	77	76	74	1
60 - 65	69	39	30	37	32	-
65 - 70	137	51	86	66	71	-
70 - 75	328	123	205	171	154	3
75 - 80	523	175	348	278	241	4
80 - 85	932	248	684	463	460	9
85 - 90	983	214	769	449	526	8
90 - 95	333	81	252	145	186	2
95 und mehr	130	28	102	50	80	-
<b>Zusammen</b>	<b>3 598</b>	<b>1 040</b>	<b>2 558</b>	<b>1 738</b>	<b>1 833</b>	<b>27</b>
<b>Pflegestufe II</b>						
unter 15	10	4	6	5	5	-
15 - 60	139	72	67	51	86	2
60 - 65	48	12	36	30	18	-
65 - 70	107	47	60	49	55	3
70 - 75	286	129	157	151	134	1
75 - 80	352	142	210	191	161	-
80 - 85	542	204	338	263	275	4
85 - 90	515	150	365	250	263	2
90 - 95	185	42	143	88	97	-
95 und mehr	97	17	80	47	50	-
<b>Zusammen</b>	<b>2 281</b>	<b>819</b>	<b>1 462</b>	<b>1 125</b>	<b>1 144</b>	<b>12</b>
<b>Pflegestufe III</b>						
unter 15	1	-	1	-	1	-
15 - 60	113	65	48	47	62	4
60 - 65	22	12	10	11	11	-
65 - 70	45	28	17	30	15	-
70 - 75	79	41	38	60	19	-
75 - 80	122	65	57	64	57	1
80 - 85	130	44	86	78	51	1
85 - 90	162	33	129	92	70	-
90 - 95	53	9	44	31	22	-
95 und mehr	36	1	35	22	14	-
<b>Zusammen</b>	<b>763</b>	<b>298</b>	<b>465</b>	<b>435</b>	<b>322</b>	<b>6</b>

**B Stationäre Pflege**  
**1 Pflegeheime nach Art und Träger der Einrichtung**

Art der Pflegeheime	Pflegeheime insgesamt	Davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
<b>Pflegeheime insgesamt</b>	<b>137</b>	<b>43</b>	<b>92</b>	<b>79</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	28	6	22	20	2	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	34	9	25	19	6	-	-	-
nur Dauer- und Tagespflege und/oder Nachtpflege	6	2	4	4	-	-	-	-
nur Kurzzeit- und Tagespflege und/oder Nachtpflege	2	-	1	1	-	1	-	1
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	63	24	38	34	4	1	1	-
nur Kurzzeitpflege	1	1	-	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	3	1	2	1	-	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
davon								
<b>Pflegeheime für ältere Menschen</b>	<b>130</b>	<b>41</b>	<b>87</b>	<b>74</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
davon nach dem Angebot								
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	28	6	22	20	2	-	-	-
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	33	9	24	18	6	-	-	-
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	6	2	4	4	-	-	-	-
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	2	-	1	1	-	1	-	1
nur Tages- und Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
nur Dauerpflege	57	22	34	30	4	1	1	-
nur Kurzzeitpflege	1	1	-	-	-	-	-	-
nur Tagespflege	3	1	2	1	1	-	-	-
nur Nachtpflege	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Pflegeheime für Behinderte</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Pflegeheime für psychisch Kranke</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Pflegeheime für Schwerkranke und Sterbende (Hospiz)</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**B Stationäre Pflege**  
**2 Verfügbare Plätze nach Art der Plätze und der Einrichtung**

Art der verfügbaren Plätze	Verfügbare Plätze insgesamt	Darunter nach dem Angebot der Einrichtung			
		Dauer- und Kurzzeitpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege
<b>Anzahl</b>					
<b>Verfügbare Plätze insgesamt</b>	<b>12 068</b>	<b>2 533</b>	<b>3 051</b>	<b>529</b>	<b>5 845</b>
Vollstationäre Pflege zusammen	11 596	2 181	3 051	493	5 845
in 1-Bett-Zimmern	4 858	1 313	1 425	169	1 945
in 2-Bett-Zimmern	6 369	868	1 617	324	3 540
in 3-Bett-Zimmern	357	-	9	-	348
in 4- und mehr-Bett-Zimmern	12	-	-	-	12
Dauerpflege zusammen	11 182	1 973	2 871	493	5 845
in 1-Bett-Zimmern	4 596	1 167	1 315	169	1 945
in 2-Bett-Zimmern	6 217	806	1 547	324	3 540
in 3-Bett-Zimmern	357	-	9	-	348
in 4- und mehr-Bett-Zimmern	12	-	-	-	12
darunter Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	229	18	102	21	88
Kurzzeitpflege zusammen	414	208	180	-	-
in 1-Bett-Zimmern	262	146	110	-	-
in 2-Bett-Zimmern	152	62	70	-	-
in 3-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
in 4- und mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
Tagespflege	460	342	-	34	-
Nachtpflege	12	10	-	2	-
<b>Auslastung der verfügbaren Plätze in Prozent</b>					
Vollstationäre Dauerpflege	82,0	89,1	84,7	86,0	77,9
Vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	x	x	x
Tagespflege	57,6	45,9	-	20,6	-
Nachtpflege	-	-	-	-	-
<b>Anteil an der Zahl der verfügbaren Plätze in Prozent</b>					
<b>Verfügbare Plätze insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Vollstationäre Pflege zusammen	96,1	86,1	100,0	93,2	100,0
in 1-Bett-Zimmern	40,3	51,8	46,7	31,9	33,3
in 2-Bett-Zimmern	52,8	34,3	53,0	61,2	60,6
in 3-Bett-Zimmern	3,0	-	0,3	-	6,0
in 4- und mehr-Bett-Zimmern	0,1	-	-	-	0,2
Dauerpflege zusammen	92,7	77,9	94,1	93,2	100,0
in 1-Bett-Zimmern	38,1	46,1	43,1	31,9	33,3
in 2-Bett-Zimmern	51,5	31,8	50,7	61,2	60,6
in 3-Bett-Zimmern	3,0	-	0,3	-	6,0
in 4- und mehr-Bett-Zimmern	0,1	-	-	-	0,2
darunter Plätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können	1,9	1	3,3	4,0	1,5
Kurzzeitpflege zusammen	3,4	8,2	5,9	-	-
in 1-Bett-Zimmern	2,2	5,8	3,6	-	-
in 2-Bett-Zimmern	1,3	2,4	2,3	-	-
in 3-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
in 4- und mehr-Bett-Zimmern	-	-	-	-	-
Tagespflege	3,8	13,5	-	6,4	-
Nachtpflege	0,1	0,4	-	0,4	-

## B Stationäre Pflege

### 3 Personal in Einrichtungen nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Geschlecht - Berufsabschluss	Pflege- personal	Davon nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich im Pflegeheim						
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	Hauswirt- schafts- bereich	haus- tech- nischer Bereich	Verwal- tung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
<b>INSGESAMT</b>								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 354	1 261	35	8	4	1	36	9
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	370	349	5	8	4	1	2	1
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	1 014	933	16	10	5	1	41	8
Krankenpflegehelfer/in	348	333	8	4	2	-	1	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	67	60	1	2	-	-	2	2
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	93	82	7	2	1	-	1	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	8	7	-	-	1	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	3	-	1	-	-	-	-	2
Ergotherapeut/in	72	6	49	14	-	-	-	3
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	5	-	4	1	-	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	26	14	4	5	1	-	1	1
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	53	5	32	5	-	1	8	2
Familienpfleger/in mit staatl. Abschluss	6	4	1	-	1	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	1	1	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	21	5	2	-	-	-	12	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	428	361	10	47	10	-	-	-
Fachhauswirtschaftl./in für ältere Menschen	30	6	-	-	24	-	-	-
Sonst. hauswirtschaftl. Berufsabschluss	252	20	2	5	210	3	7	5
Sonstiger Berufsabschluss	2 353	684	92	117	699	199	384	178
Ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	2 022	1 011	43	52	732	72	40	72
<b>Insgesamt</b>	<b>8 526</b>	<b>5 142</b>	<b>312</b>	<b>280</b>	<b>1 694</b>	<b>278</b>	<b>535</b>	<b>285</b>
<b>Weiblich</b>								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 181	1 095	34	7	4	1	31	9
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	336	316	5	8	4	1	1	1
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	882	825	16	7	5	-	22	7
Krankenpflegehelfer/in	322	307	8	4	2	-	1	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	64	57	1	2	-	-	2	2
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	70	59	7	2	1	-	1	-
Heilerziehungspflegehelfer/in	7	6	-	-	1	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	3	-	1	-	-	-	-	2
Ergotherapeut/in	65	6	44	12	-	-	-	3
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	4	-	3	1	-	-	-	-
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	25	13	4	5	1	-	1	1
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	44	4	30	5	-	1	3	1
Familienpfleger/in mit staatl. Abschluss	6	4	1	-	1	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	1	1	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftl. Ausbildung (FH/Uni)	13	4	1	-	-	-	8	-
Sonstiger pflegerischer Beruf	402	342	9	41	10	-	-	-
Fachhauswirtschaftl./in für ältere Menschen	29	6	-	-	23	-	-	-
Sonst. hauswirtschaftl. Berufsabschluss	227	20	2	5	187	3	6	4
Sonstiger Berufsabschluss	1 906	648	84	106	657	13	292	106
Ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	1 654	854	33	44	664	4	29	26
<b>Zusammen</b>	<b>7 241</b>	<b>4 567</b>	<b>283</b>	<b>249</b>	<b>1 560</b>	<b>23</b>	<b>397</b>	<b>162</b>

## B Stationäre Pflege

### 4 Pflegebedürftige in Einrichtungen nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Pflegeleistung

Pflegestufen - Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Nach Art der Pflegeleistung			
	insgesamt	männlich	weiblich	vollstationäre Pflege		teilstationäre Pflege	
				zusammen	darunter Dauerpflege	zusammen	darunter Tagespflege
<b>INSGESAMT</b>							
unter 15	8	3	5	8	8	-	-
15 - 60	793	473	320	788	778	5	5
60 - 65	276	148	128	274	272	2	2
65 - 70	437	241	196	428	420	9	9
70 - 75	846	361	485	817	803	29	29
75 - 80	1 132	365	767	1 093	1 077	39	39
80 - 85	2 027	473	1 554	1 930	1 857	97	97
85 - 90	2 502	372	2 130	2 450	2 387	52	52
90 - 95	1 033	137	896	1 013	993	20	20
95 und mehr	595	45	550	583	575	12	12
<b>Insgesamt</b>	<b>9 649</b>	<b>2 618</b>	<b>7 031</b>	<b>9 384</b>	<b>9 170</b>	<b>265</b>	<b>265</b>
<b>Pflegestufe I</b>							
unter 15	3	1	2	3	3	-	-
15 - 60	203	128	75	200	196	3	3
60 - 65	128	68	60	127	125	1	1
65 - 70	191	108	83	187	185	4	4
70 - 75	347	145	202	332	328	15	15
75 - 80	495	156	339	474	466	21	21
80 - 85	931	221	710	877	828	54	54
85 - 90	1 170	175	995	1 141	1 105	29	29
90 - 95	464	66	398	458	450	6	6
95 und mehr	219	27	192	214	208	5	5
<b>Zusammen</b>	<b>4 151</b>	<b>1 095</b>	<b>3 056</b>	<b>4 013</b>	<b>3 894</b>	<b>138</b>	<b>138</b>
<b>Pflegestufe II</b>							
unter 15	3	1	2	3	3	-	-
15 - 60	264	152	112	262	260	2	3
60 - 65	85	49	36	85	85	-	-
65 - 70	155	79	76	152	149	3	3
70 - 75	344	153	191	333	327	11	11
75 - 80	446	158	288	432	426	14	14
80 - 85	737	176	561	701	684	36	36
85 - 90	957	149	808	938	921	19	19
90 - 95	412	51	361	402	394	10	10
95 und mehr	258	11	247	251	250	7	7
<b>Zusammen</b>	<b>3 661</b>	<b>979</b>	<b>2 682</b>	<b>3 559</b>	<b>3 499</b>	<b>102</b>	<b>102</b>
<b>Pflegestufe III</b>							
unter 15	2	1	1	2	2	-	-
15 - 60	276	161	115	276	273	-	-
60 - 65	36	14	22	36	36	-	-
65 - 70	51	24	27	49	48	2	2
70 - 75	96	35	61	93	91	3	3
75 - 80	151	40	111	148	147	3	3
80 - 85	267	52	215	264	262	3	3
85 - 90	305	39	266	304	301	1	1
90 - 95	133	13	120	133	131	-	-
95 und mehr	113	6	107	113	113	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>1 430</b>	<b>385</b>	<b>1 045</b>	<b>1 418</b>	<b>1 404</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
dar. Härtefälle	40	18	22	39	39	1	1
<b>Noch keiner Pflegestufe zugeordnet</b>							
<b>Zusammen</b>	<b>407</b>	<b>159</b>	<b>248</b>	<b>394</b>	<b>373</b>	<b>13</b>	<b>-</b>

## B Stationäre Pflege

### 5 Durchschnittliche Vergütungen nach deren Art in Euro pro Person und Tag

Art der Vergütung	Durchschnittliche Vergütung insgesamt	Darunter nach dem Angebot der Einrichtung						
		Dauer- und Kurzzeitpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeit- und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege
<b>Vergütung für vollstationäre Dauerpflege</b>								
Pflegesatz								
Pflegestufe 1	44	44	42	39	-	46	-	-
Pflegestufe 2	60	60	58	54	-	62	-	-
Pflegestufe 3	80	79	77	73	-	83	-	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	22	22	22	21	-	21	-	-
<b>Vergütung für Kurzzeitpflege</b>								
Pflegesatz								
Pflegestufe 1	51	52	50	-	44	-	57	-
Pflegestufe 2	66	68	65	-	53	-	67	-
Pflegestufe 3	81	81	83	-	65	-	84	-
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	23	23	22	-	23	-	23	-
<b>Vergütung für Tagespflege</b>								
Pflegesatz								
Pflegestufe 1	39	36	-	33	35	-	-	46
Pflegestufe 2	48	44	-	40	41	-	-	55
Pflegestufe 3	57	52	-	48	51	-	-	67
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	13	12	-	15	17	-	-	14

**C Pflegegeldempfänger/innen**  
**1 Pflegegeldempfänger/innen nach Geschlecht, Altersgruppen und Pflegestufen**

Geschlecht - Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/innen insgesamt	Davon nach Pflegestufen		
		I	II	III
<b>INSGESAMT</b>				
unter 15	636	296	217	123
15 - 60	2 610	1 141	960	509
60 - 65	558	334	176	48
65 - 70	976	601	310	65
70 - 75	1 885	1 190	570	125
75 - 80	2 393	1 598	641	154
80 - 85	3 325	2 267	877	181
85 - 90	3 141	2 042	874	225
90 - 95	1 079	640	365	74
95 und mehr	400	186	163	51
<b>Insgesamt</b>	<b>17 003</b>	<b>10 295</b>	<b>5 153</b>	<b>1 555</b>
<b>Männlich</b>				
unter 15	339	167	119	53
15 - 60	1 340	573	505	262
60 - 65	286	189	78	19
65 - 70	480	283	160	37
70 - 75	938	569	306	63
75 - 80	1 006	641	279	86
80 - 85	1 053	691	310	52
85 - 90	705	449	213	43
90 - 95	198	124	62	12
95 und mehr	53	30	18	5
<b>Zusammen</b>	<b>6 398</b>	<b>3 716</b>	<b>2 050</b>	<b>632</b>
<b>Weiblich</b>				
unter 15	297	129	98	70
15 - 60	1 270	568	455	247
60 - 65	272	145	98	29
65 - 70	496	318	150	28
70 - 75	947	621	264	62
75 - 80	1 387	957	362	68
80 - 85	2 272	1 576	567	129
85 - 90	2 436	1 593	661	182
90 - 95	881	516	303	62
95 und mehr	347	156	145	46
<b>Zusammen</b>	<b>10 605</b>	<b>6 579</b>	<b>3 103</b>	<b>923</b>

\*) Einschließlich Empfänger/innen von Kombinationsleistungen.

## D Zusammenfassung

### 1 Leistungsempfänger/innen nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten

Pflegestufen - Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/innen					Pflegegeld <sup>1)</sup>
	insgesamt	ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			
			zusammen	davon		
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	
<b>INSGESAMT</b>						
unter 15	641	23	8	8	0	610
15 - 60	3 558	403	788	778	10	2 367
60 - 65	905	139	274	272	2	492
65 - 70	1 556	289	428	420	8	839
70 - 75	3 107	693	817	803	14	1 597
75 - 80	4 108	997	1 093	1 077	16	2 018
80 - 85	6 241	1 604	1 930	1 857	73	2 707
85 - 90	6 634	1 660	2 450	2 387	63	2 524
90 - 95	2 465	571	1 013	993	20	881
95 und mehr	1 165	263	583	575	8	319
<b>Insgesamt</b>	<b>30 380</b>	<b>6 642</b>	<b>9 384</b>	<b>9 170</b>	<b>214</b>	<b>14 354</b>
<b>Pflegestufe I</b>						
unter 15	301	12	3	3	0	286
15 - 60	1 406	151	200	196	4	1 055
60 - 65	490	69	127	125	2	294
65 - 70	867	137	187	185	2	543
70 - 75	1 747	328	332	328	4	1 087
75 - 80	2 417	523	474	466	8	1 420
80 - 85	3 782	932	877	828	49	1 973
85 - 90	3 868	983	1 141	1 105	36	1 744
90 - 95	1 340	333	458	450	8	549
95 und mehr	504	130	214	208	6	160
<b>Zusammen</b>	<b>16 722</b>	<b>3 598</b>	<b>4 013</b>	<b>3 894</b>	<b>119</b>	<b>9 111</b>
<b>Pflegestufe II</b>						
unter 15	220	10	3	3	0	207
15 - 60	1 277	139	262	260	2	876
60 - 65	292	48	85	85	-	159
65 - 70	515	107	152	149	3	256
70 - 75	1 050	286	333	327	6	431
75 - 80	1 281	352	432	426	6	497
80 - 85	1 862	542	701	684	17	619
85 - 90	2 096	515	938	921	17	643
90 - 95	869	185	402	394	8	282
95 und mehr	467	97	251	250	1	119
<b>Zusammen</b>	<b>9 929</b>	<b>2 281</b>	<b>3 559</b>	<b>3 499</b>	<b>60</b>	<b>4 089</b>
<b>Pflegestufe III</b>						
unter 15	120	1	2	2	0	117
15 - 60	825	113	276	273	3	436
60 - 65	97	22	36	36	-	39
65 - 70	134	45	49	48	1	40
70 - 75	251	79	93	91	2	79
75 - 80	371	122	148	147	1	101
80 - 85	509	130	264	262	2	115
85 - 90	603	162	304	301	3	137
90 - 95	236	53	133	131	2	50
95 und mehr	189	36	113	113	-	40
<b>Zusammen</b>	<b>3 335</b>	<b>763</b>	<b>1 418</b>	<b>1 404</b>	<b>14</b>	<b>1 154</b>
<b>Noch keiner Pflegestufe zugeordnet</b>						
<b>Zusammen</b>	<b>394</b>	-	<b>394</b>	<b>373</b>	<b>21</b>	-

1) Ohne Empfänger/innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

## E Kreistabelle

### 1 Ausgewählte Daten zu den Pflegediensten, Pflegeheimen und Pflegebedürftigen

Merkmal	Saarland	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel
<b>Pflegedienste</b>							
<b>Pflegedienste insgesamt</b>	<b>114</b>	<b>33</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>29</b>	<b>14</b>	<b>12</b>
Eingliedrige Pflegedienste zusammen	111	32	11	14	28	14	12
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	111	32	11	14	28	14	12
Mehrgliedrige Pflegedienste zusammen	3	1	-	1	1	-	-
dav. ohne andere Sozialleistungen	-	-	-	-	-	-	-
mit anderen Sozialleistungen	3	1	-	1	1	-	-
Personal in Pflegediensten zusammen	3 013	994	283	336	666	358	376
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	6 642	1 974	612	722	1 556	945	833
und zwar							
Pflegebedürftige je Pflegedienst	58	60	56	48	54	68	69
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	6	6	6	5	8	6	9
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre	27	25	26	21	32	25	38
Pflegestufe I	3 598	1 146	330	396	760	513	453
Pflegestufe II	2 281	656	195	245	574	329	282
Pflegestufe III	763	172	87	81	222	103	98
dar. Härtefälle	13	3	1	1	4	2	2
<b>Pflegeheime</b>							
<b>Pflegeheime insgesamt</b>	<b>137</b>	<b>42</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>12</b>
Verfügbare Plätze vollstationär zusammen	11 596	3 703	1 526	1 865	1 914	1 613	975
und zwar							
je Pflegeheim	85	88	73	98	77	90	81
je 1 000 Einwohner	11	11	15	13	9	11	11
je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	51	51	69	58	43	47	49
verfügbare Plätze teilstationär	472	67	143	24	92	76	70
Personal in Pflegeheimen	8 526	2 635	1 074	1 427	1 490	1 086	814
Betreute Pflegebedürftige insgesamt	9 649	3 144	1 240	1 496	1 727	1 222	820
dav. in vollstationärer Dauer- oder Kurzzeitpflege	9 384	3 086	1 216	1 476	1 653	1 187	766
in teilstationärer Pflege	265	58	24	20	74	35	54
und zwar							
Pflegebedürftige je Pflegeheim	70	75	59	79	69	68	68
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	9	9	12	11	8	8	9
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	38	39	48	34	36	34	38
Pflegestufe I	4 151	1 376	541	582	713	558	381
Pflegestufe II	3 661	1 117	449	581	715	458	341
Pflegestufe III	1 430	451	178	278	247	197	79
dar. Härtefälle	40	18	2	8	7	3	2
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	407	200	72	55	52	9	19
<b>Leistungsempfänger/innen</b>							
<b>Leistungsempfänger/innen insgesamt</b>	<b>30 380</b>	<b>8 867</b>	<b>3 341</b>	<b>4 184</b>	<b>6 733</b>	<b>4 173</b>	<b>3 082</b>
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner	30	27	32	30	33	28	34
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren	112	101	124	101	127	104	132
davon männlich	10 163	2 905	1 173	1 464	2 185	1 451	985
weiblich	20 217	5 962	2 168	2 720	4 548	2 722	2 097
davon ambulante Pflege	6 642	1 974	612	722	1 556	945	833
stationäre Pflege	9 384	3 086	1 216	1 476	1 653	1 187	766
Pflegegeld <sup>1)</sup>	14 354	3 807	1 513	1 986	3 524	2 041	1 483
dar. Pflegestufe I	16 722	4 975	1 793	2 224	3 659	2 357	1 714
Pflegestufe II	9 929	2 775	1 091	1 396	2 273	1 335	1 059
Pflegestufe III	3 335	929	385	510	749	472	290

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen.

# Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

## I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

**Statistisches Jahrbuch für das Saarland 2010** (erschieden im November 2010, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

**Saarländische Gemeindezahlen 2010** (erschieden im Dezember 2010, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

**SAARLAND HEUTE 2011** - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2011, erscheint jährlich, kostenlos)

**Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2011** (erschieden im Februar 2011, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter [www.grossregion.lu](http://www.grossregion.lu).

**Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland** (Einzelheft EUR 4,00, Jahresabonnement EUR 15,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

## II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

**Handbuch Öffentliche Finanzen 2008** (erschieden im Dezember 2009, EUR 10,00). Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

**Statistische Berichte** (erscheinen monatlich, viertel-, halb- oder ganzjährig und können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

**Fachstatistische Faltblätter „Statistische Kurzinformationen“** (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Hochschulen im Saarland 2009/2010 (erschieden im Juni 2010)

Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2010 (erschieden im Mai 2010)

## III. REIHEN

**Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes**. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

**Saarland in Zahlen (Sonderhefte)**. In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturerhebung 2007 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im April 2009, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2009 (erschieden im August 2010, EUR 10,00)

Allgemeinbildende Schulen 2007/2008 (erschieden im August 2008, EUR 10,00)

**Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder**. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

## IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

---

STATISTISCHES AMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst  
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5925/-5974, Telefax 0681/501-5915,  
E-Mail: [statistik@lzd.saarland.de](mailto:statistik@lzd.saarland.de), Internet: <http://www.statistik.saarland.de>